

## Olive

Wie der Weinstock zählt der Olivenbaum zu den typischen Gewächsen des Mittelmeerraumes und damit auch der Regionen, in die die Entstehung der biblischen Texte zu verorten ist. Mit guter Pflege und Schutz im Winter hält er sich auch in unseren Breitengraden. Olivenbäume zeichnen sich besonders durch ihr mögliches hohes Alter aus.<sup>1</sup>



Olivenbaum. © Leopictures auf Pixabay

In den biblischen Texten begegnet häufig die verarbeitete Variante der kostbaren Oliven: das Öl.<sup>2</sup> Es war „ein wichtiges Alltagsprodukt und Grundnahrungsmittel“<sup>3</sup> und stellte zusammen mit Mehl einen Bestandteil der Speiseopfer dar (z.B. [Lev 2,1-7](#)). Auch in anderen Formen, z.B. in Ölkuchen ([Lev 2,4](#)) oder bei Reinigungsopfern ([Lev 14,10-12](#))

fand Öl im Kult Verwendung. Wie Wein, Weizen und Gerste konnte auch Öl als Lohn dienen ([1Kön 5,25](#) und [2Chr 2,9,14](#)) und war ebenfalls eine Handelsware ([Ez 27,17](#), [Hos 12,2](#) und [Offb 18,13](#)). Im Gleichnis vom Verwalter ([Lk 16,1-8](#)) demonstrieren die angeführten Mengen an Öl und Weizen den Umfang des Verschuldens. Auch als Leuchtmittel ([Ex 27,20](#) und [Mt 25,3-4,8](#)), zur Hautpflege ([Ps 104,15](#)), zur Reinigung von Wunden ([Jes 1,6](#) und [Lk 10,34](#)) und Salbung von Kranken ([Mk 6,13](#) und [Jak 5,14](#)) wurde Öl eingesetzt. Obwohl in den biblischen Texten das genannte Öl nicht stets als Olivenöl spezifiziert wird, ist dennoch zumeist davon auszugehen.<sup>4</sup> Die Pressqualität und dementsprechend die Verwendung der Öle unterschieden sich.<sup>5</sup> Reines Olivenöl wird z.B. zum Brennen des Leuchters in der Stiftshütte gefordert ([Ex 27,20](#) und [Lev 24,2](#)). Das Holz alter Bäume wurde „für Möbel und Schnitzbilder“<sup>6</sup> verwendet.

<sup>1</sup> Vgl. Schütte, Inga Maria, Olivenbaum. *Olea europaea*, in: Vom Garten Eden bis zu Salomos Weinberg. Pflanzen der Bibel, hg. von Maria Häusl, Stuttgart 2018, 103: „Olivenbäume können über tausend Jahre alt werden.“

<sup>2</sup> Geerntet wurden die Oliven durch das Schütteln der Olivenäume ([Dtn 24,20](#)). Zur Ölgewinnung in biblischer Zeit vgl. Riede, Peter, Art. Oliven / Olivenöl, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2020, und Schütte, Inga Maria, Olivenbaum. *Olea europaea*, in: Vom Garten Eden bis zu Salomos Weinberg. Pflanzen der Bibel, hg. von Maria Häusl, Stuttgart 2018, 104f.

<sup>3</sup> Riede, Peter, Art. Oliven / Olivenöl, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2020.

<sup>4</sup> Vgl. ebd.

<sup>5</sup> Vgl. Brocks, Joachim / Weidenweber, Christine, *Biblische Gärten und ihre Pflanzen*, Schwarzenbek 2016, 22.

<sup>6</sup> Schütte, Inga Maria, Olivenbaum. *Olea europaea*, in: Vom Garten Eden bis zu Salomos Weinberg. Pflanzen der Bibel, hg. von Maria Häusl, Stuttgart 2018, 105.

Im Alltag salbte man sich selbst ([Mi 6,15](#)) und andere ([Ps 23,5](#) und [Ps 92,11](#)). Aromatisierte Salben fanden zum Beispiel bei der Brautwerbung ([Hld 1,3](#) und [Hld 4,10](#)) oder der Totensalbung ([Mk 16,1](#)) Verwendung. Olivenöl diente auch zur Salbung von Königen (z.B. [1Sam 10,1](#) und [1Sam 16,13](#)), Priestern und kultischen Gegenständen ([Ex 30,22-33](#)).<sup>7</sup> Die Bezeichnung „Christus“, die im Griechischen „der Gesalbte“ bedeutet, nimmt dies auf.<sup>8</sup> Auch heute spielen Salbungen auf Basis von Olivenöl im Christentum in katholischer und orthodoxer Tradition bei der Taufe, Firmung, Weihen und der Krankensalbung eine Rolle.<sup>9</sup> Die Kulisse von Teilen der Passionsgeschichte sind der Ölberg ([Mt 26,30](#), [Mk 14,26](#) und [Lk 22,39](#)) – bereits in [2Sam 15,30](#) und [Sach 14,4-5](#) erwähnt – und der Garten Gethsemane ([Mt 26,36](#) und [Mk 14,32](#)), benannt nach einer Ölpresse.<sup>10</sup>

Die alltägliche Verwendung des Olivenöls spiegelt sich auch in seiner metaphorischen Bedeutung in den biblischen Texten: [Ps 55,22](#) vergleicht die Worte des Feindes mit Öl und in [Ps 109,18](#) wird das Eindringen des Fluches in den Feind mit dem des Öls in den Körper gleich gesetzt. Im Buch der Sprüche dient die vergebliche Mühe Öl mit den Händen fassen zu wollen als Sinnbild für das Bestreben ein „zänkisches Weib“<sup>11</sup> aufzuhalten ([Spr 27,16](#)) und wird die Kehle der fremden Frau „glatter als Öl“<sup>12</sup> beschrieben ([Spr 5,3](#)). Aber auch die Pflanze selbst dient als Bildspender. So vergleicht [Ps 128,3](#) die Kinder des Gottesfürchtigen mit jungen Olivenbäumen und wünscht der Beter oder die Beterin in [Ps 52,10](#) zu „bleiben wie ein grünender Ölbaum im Hause Gottes“<sup>13</sup>. In [Hos 14,7](#) wird Israel die Schönheit eines Olivenbaumes



Olivenöl. © Pexels auf Pixabay

<sup>7</sup> In [2Sam 1,21](#) ist zudem das Salben von Schilden angesprochen.

<sup>8</sup> Von einer Salbung des Kopfes Jesu wird in [Mt 26,6-13](#) und [Mk 14,3-9](#) berichtet, wobei das verwendete Öl in Mk 14,3 allerdings als Nardenöl spezifiziert wird. [Lk 7,38.46](#) und [Joh 12,1-8](#) (hier ebenfalls mit Nardenöl) schildern einer Salbung der Füße Jesu. In Lk 7,46 wird zudem explizit erwähnt, dass der Gastgeber das Salben des Kopfes mit Öl versäumt habe.

<sup>9</sup> Vgl. Lossau, Victor, Olivenbaum – Fülle des Lebens, in: Vom Garten Eden bis zu Salomos Weinberg. Pflanzen der Bibel, hg. von Maria Häußl, Stuttgart 2018, 102.

<sup>10</sup> Vgl. Kawollek, Wolfgang / Falk, Henning, Die Pflanzen der Bibel kennen und kultivieren, Stuttgart 2020, 16.

<sup>11</sup> So in der rev. Lutherübersetzung 2017.

<sup>12</sup> Ebd.

<sup>13</sup> Ebd.

gewünscht,<sup>14</sup> während [Jes 17,6](#) das Haus Jakob mit dem Verbleiben von Oliven am Baum nach dem Schütteln vergleicht. [Jer 11,16-17](#) nutzt die Metapher eines von Gott gepflanzten Olivenbaumes, der aufgrund der Verfehlungen des Volkes von ihm in Brand gesteckt wird. In der Fabel des Jotam fällt die Wahl der Bäume bei der Königswahl als erstes auf den Olivenbaum ([Ri 9,8-9](#)). Zwei Ölbäume in einer Vision des Propheten Sacharja werden auf zwei Gesalbte gedeutet ([Sach 4,2-3.11-14](#)), womit der Hohepriester und der endzeitliche König Israels gemeint sein können.<sup>15</sup> In [Ijob 15,33](#) fungiert der Olivenbaum, der seine Blüten abwirft, als Vergleich mit dem „Frevler“<sup>16</sup>.

Paulus dienen der Olivenbaum und die Praxis des Pfropfens der Zweige als Bild um das Verhältnis der jungen christlichen Gemeinden zum Judentum zu verdeutlichen ([Röm 11,17-24](#)), wobei er betont: „Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.“ (Röm 11,21). Dieser Vergleich ist aufgrund des gewaltigen und verzweigten Wurzelwerks der Olivenbäume, die es ihnen ermöglichen auch auf sehr trockenen Boden zu gedeihen, besonders eindrücklich.<sup>17</sup> Das unvorstellbare Ereignis, dass ein Feigenbaum Oliven trage, nimmt [Jak 3,12](#) auf um dieselbe Unmöglichkeit von Fluch und Lob aus dem Munde eines Menschen zu demonstrieren. Bis in unsere Zeit ist zudem der Ölzweig als Zeichen des Friedens, des neuen Lebens und der Hoffnung bekannt,<sup>18</sup> was sich auf [Gen 8,11](#) zurückführen lässt, wo ein solcher Zweig im Schnabel der Taube das Ende der Sintflut ankündigt.

---

<sup>14</sup> In [Hos 14,6-8](#) werden zahlreiche Bilder aus der Natur aufgenommen: Lilie, Wurzeln (V. 6), Zweige, Ölbaum (V. 7), Korn und Weinstock (V.8).

<sup>15</sup> Vgl. Lossau, Victor, Olivenbaum – Fülle des Lebens, in: Vom Garten Eden bis zu Salomos Weinberg. Pflanzen der Bibel, hg. von Maria Häusl, Stuttgart 2018, 102, und Riede, Peter, Art. Oliven / Olivenöl, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2020.

<sup>16</sup> So die Übersetzung in Ijob 15,20 in der rev. Lutherübersetzung 2017.

<sup>17</sup> Vgl. Gartenträume, Bibel heute 174, 2008, III.

<sup>18</sup> Vgl. Plakat-Erklärungen in Gartenträume, Bibel heute 174, 2008, und Lossau, Victor, Olivenbaum – Fülle des Lebens, in: Vom Garten Eden bis zu Salomos Weinberg. Pflanzen der Bibel, hg. von Maria Häusl, Stuttgart 2018, 101.